

Pfarrblatt

AMPFLWANG

& Glauben
& Leben



Aus dem Inhalt:

35 Jahre **Pfarrheim!**

Tipps zur **Friedhofsbepflanzung**

Bei den **Minis** ist viel los!

Maiandachten

Making of - so entsteht der Pfarrbrief

Amtliche Mitteilung, Ausgabe 1 / März 2025

Liebe Pfarrgemeinde!

Veränderung

„Alles Leben ist Veränderung“ diese Volksweisheit begleitet mich schon viele Jahre, besonders dort, wo ich Menschen begegne, die sich mit Veränderungen sehr schwertun. Zu den Veränderungen gehört der *Abschied* von Menschen, Dingen, Orten, Gewohnheiten Aber auch die *Neuerungen* machen uns manchmal zu schaffen: neuer Arbeitsplatz, neue Geräte, neue politische Verhältnisse, neue Schuhe....

Wir lieben das Gewohnte und Vertraute, doch die Natur lehrt uns, dass Leben nur möglich ist, wenn es Veränderung gibt. Ein Blick auf meinem Apfelbaum im Garten zeigt mir, dass er sich ständig verändert, neue Äste



hervorbringt und andere absterben lässt.

Will die Kirche lebendig bleiben, muss auch sie sich immer wieder in manchen Bereichen verändern. In diesem Jahr werden wir die Weichen für strukturelle Veränderungen angehen, die durch einen starken Personalmangel bedingt sind. Das Dekanat Schwanenstadt wird EINE große Pfarre werden, um das religiöse Leben möglichst vielfältig erhalten zu können.

Auch hier zeigt mir ein Blick in die Pfarrchronik, dass es im Laufe der Geschichte schon viele Veränderungen gegeben hat. Im 17 Jh. war Atzbach unsere Mutterpfarre und die Seelsorge wurde von dort aus

organisiert.

Damit ist für mich die „Pfarre NEU“ nicht wirklich neu und ich blicke trotz aller Veränderungen gelassen und zuversichtlich in die Zukunft.

*Euer Pfarrer
Peter Pumberger*

Pfr. Peter Pumberger



Inhaltsverzeichnis:

Wort des Pfarrers	2
Aktuelles	3
Goldhaubenfrauen	4
Friedhof	5
Minis	6
Vorhang auf	7
Firmung, Pro Sudan	8
Erstkommunion, Maiandachten	9
Nachruf	10
Spirituelles	11
Making of Pfarrbrief	12
Chronik	13
Ehe & Familie	14 - 15
Bücherei, Fundbüro	16
SelbA	17
Rezept, Sachen zum Lachen	18
Termine, Standesfälle	19
Bücherei	20

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Montag	9 - 11 h
Dienstag	9 - 11 und 16 - 18 h
Donnertag	9 - 11 h

Telefon: 07675/2250

Email: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/ampflwang

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarre Ampflwang, 4843 AW, Hausruckstr. 2,
Mail: pfarre.ampflwang@dioezese-linz.at

Das nächste Pfarrblatt erscheint Anfang August 2025.
Wir freuen uns über eure Beiträge und Fotos
bis 15. Juni.

Pfarre NEU



*Margit Hirsch
Verwaltungsvorstand*



*Fritz Vystřil
Pfarrer*



*Willi Seuffer-Wassertal
Pastoralvorstand*

Wichtig: das Leben in den sog. „kleinen Pfarren“ soll so gut wie möglich erhalten und gefördert werden. Die Neuerung trifft vor allem die Struktur und Verwaltung.

Diese 17 Pfarren verschmelzen in Zukunft zu einer großen Pfarre:



Diese 3 Personen sind der Kopf der neuen Pfarre, die voraussichtlich im Jänner 2026 installiert wird. Dazu kommen noch all die Hauptamtlichen, die auch jetzt in den Pfarren tätig sind: Priester, Pfarr- und Pastoralassistentinnen.

Die größte Säule bilden die Ehrenamtlichen: Diakone, Seelsorgeteams, PGR Mitglieder und alle Engagierten

35 Jahre Pfarrheim

Am **Pfingstsonntag, 3. Juni 1990** konnte das neue Pfarrheim, vom Bischof Maximilian Aichern unter großer Beteiligung der Pfarrbevölkerung, feierlich eingeweiht werden.

Die Bauzeit betrug ca. 1 Jahr und es wurden über 7000 Robotstunden geleistet.

Die Kosten beliefen sich auf rund 7,3 Mio. Schilling. Seit dieser Zeit ist das Pfarrheim ein gut frequentierter Treffpunkt für die verschiedensten Gruppierungen und Veranstaltungen und ermöglicht in unserer Pfarre ein vielfältiges Leben.

Vielen herzlichen Dank an alle beherzten Personen, die sich damals so großartig für dieses Haus engagiert. Wir ernten heute noch, was sie damals gesät haben.



Was tut sich bei den Goldhaubenfrauen?



Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern des Kekserlmarktes 2024 ganz herzlich!



Woher kommt der Brauch des Palmbuschens?

Die gebundenen Zweige erinnern an den **Einzug Jesu in Jerusalem**, bei dem die Menschen Palmzweige auf den Weg legten, um ihn zu ehren. Da in Mitteleuropa keine Palmen wachsen, wurde der Brauch angepasst: Statt echter Palmblätter werden grüne Zweige aus heimischen Pflanzen wie **Buchsbaum, Weide (Palmkätzchen), Wacholder, Thuje oder Eibe** verwendet.

Diese immergrünen Zweige symbolisieren **Leben, Segen und Schutz**. Der Palmbuschen wird am Palmsonntag geweiht und oft ins Haus oder auf das Feld gestellt, um Schutz und Segen für das kommende Jahr zu bringen.



Auch heuer binden die Goldhaubenfrauen wieder Palmbuschen und bieten diese am Palmsonntag auf dem Raika-Platz an.



Die Erstkommunionkinder dürfen sich auf das traditionelle Frühstück bei der Erstkommunion am 18.05.23 freuen!



Symbolträchtige Friedhofsbepflanzung

Bei der Grabpflanzung werden heute verschiedene Aspekte berücksichtigt:

die Pflanzen sollen robust und pflegeleicht sein, lange hübsch aussehen, der Preis spielt eine Rolle und man versucht, die Vorlieben der Verstorbenen oder der Hinterbliebenen zu berücksichtigen. Außerdem dienen die Friedhofspflanzen als Lebensraum und Nahrungsquelle für Schmetterlinge, Bienen und eine Vielzahl anderer Insekten. Unsere Vorfahren hingegen waren von einer symbolische Wirkkraft der Pflanzen überzeugt, die sowohl die Verstorbenen als auch die BesucherInnen des Friedhofs beeinflussen sollte. Für alle, die ein Grab mit symbolträchtigen Pflanzen verschönern möchten, hier ein paar Vorschläge:



Das **Gänseblümchen** symbolisiert die Mutterliebe und steht für die gesegneten Seelen im Himmel.

Gräser stehen für die Vergänglichkeit des Lebens. Immergrüne Gewächse gelten seit dem Mittelalter als „Pflanzen der Erinnerung“. Gräser bedeuten Unsterblichkeit, Auferstehung, Hoffnung und Treue.

Maiglöckchen sind Symbole für Glück und reine Liebe. Sie stehen auch für das Heil der Welt, für Reinheit, Erinnerung und Jugend.

Die **Margerite** gilt als Orakelblume bei Verliebten, um die wahre Liebe anzuzeigen. Sie ist auch ein Sinnbild für vergossene Tränen.

Der **Mohn** ist das Symbol der Träume und steht für Schlaf, Tod sowie Versuchung. Er lindert seelische und körperliche Schmerzen.

Die **Rose** ist das Symbol für Liebe, Vergänglichkeit und die Dornenkrone.

Rosmarin steht für Geburt und Tod. Er wurde sowohl in die Wiege, als auch in den Sarg gelegt. Die Sargträger trugen früher immer ein

Rosmarinsträußchen bei sich. Rosmarin steht auch für Jugend, reine Liebe, die Erinnerung und die Unsterblichkeit.

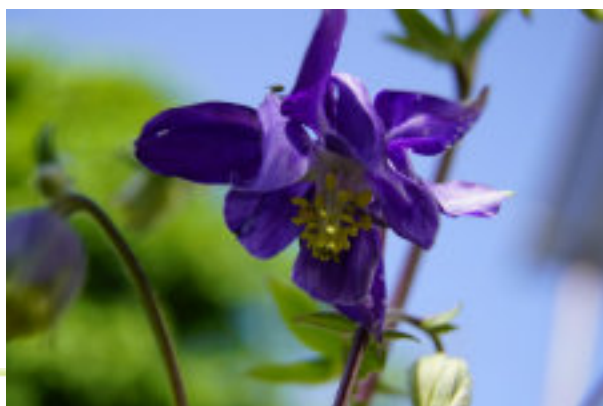
Der **Salbei** ist Sinnbild für die Reinigung und steht auch für die Gottesmutter, Heilkraft und das Gedenken.

Der **Thymian** steht für die Heilung von allem Übel, öffnet das innere Auge und lässt Unsichtbares erkennen.

Das **Veilchen** ist Symbol für Bescheidenheit, Demut und das himmlische Königreich.

Der Name **Vergissmeinnicht** hat in allen Sprachen dieselbe symbolische Bedeutung. Es steht für Unsterblichkeit, Treue und Liebe.

Die **Walderdbeere** ist mit ihren dreigeteilten Blättern ist ein Symbol der Dreifaltigkeit.



Die **Akelei** steht mit ihren drei Blättern für Dreieinigkeit, ebenso für Liebe und Fruchtbarkeit, Demut und die Hilfe Gottes.

Efeu gilt wie alle immergrünen Pflanzen als Symbol für Unsterblichkeit, Freundschaft und Treue. Da er sich an vieles klammert steht er auch für Verbundenheit und ewiges Leben.



Neues von den Ministranten

Mit Beginn des Jahres haben wir - **Birgit Hartjes, Tina Pichler und Michaela Plötzeneder** - die Betreuung der Ministranten übernommen. Wir möchten uns ganz herzlich bei Judith Möslinger für die bisherige Betreuung der Ministranten bedanken! Mit viel Engagement, Geduld und Herz hat sie die Kinder und Jugendlichen begleitet, ihnen den Dienst am Altar näher gebracht und eine wunderbare Gemeinschaft geschaffen. Wir schätzen ihren Einsatz sehr und danken ihr von Herzen für alles, was sie in dieser Zeit geleistet hat!



Ein großes Dankeschön auch an **Rudi Hartjes, Paul Griesmayr, Ella Zweimüller und Eric Zweimüller**, die nach sich ihrem fleißigen Einsatz in die wohlverdiente Ministranten-Pension verabschiedet haben.



Die Ratschen kommen!

Am 16. und 17. April sind die Ministranten mit den Ratschen in Ampfwang unterwegs.

Das Ratschen ersetzt während der Karwoche das Läuten der Kirchenglocken. Nach altem Brauch „fliegen die Glocken nach Rom“ – das heißt, sie verstummen als Zeichen der Trauer über den Tod Jesu. Stattdessen ziehen Kinder oder Ministranten mit hölzernen Ratschen durch die Straßen und rufen zum Gebet auf: Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß (= Engelsgruß), den jeder katholische Christ beten muss!

Du möchtest heuer mit den Ratschen-Kindern unterwegs sein und zur Belohnung mit uns ins Aquapulco fahren? Dann melde dich jetzt bei Birgit Hartjes (0650/7754545) oder Michaela Plötzeneder (0664/8231960)!

Das war das Sternsingen 2025!

Von 2.-3.01.2025 waren 23 Kinder in Ampfwang unterwegs und haben 13 Gebiete besucht. Wir möchten uns bei allen, die die Sternsinger freundlich aufgenommen haben bedanken und entschuldigen uns bei jenen, die wir heuer nicht mehr geschafft haben. Wir arbeiten gerade mit Feuereifer daran, die Ministrantengruppe zu vergrößern. Zusätzlich werden die Ministranten nächstes Jahr von einer Erwachsenen-Gruppe unterstützt.

Als Dankeschön für den Einsatz der Ministranten beim Sternsingen waren wir in der Reva-Halle zum Eislaufen und anschließend haben wir uns im Pfarrheim mit Pizza gestärkt.

Mini-Pfarrcafe

Am 09.02.25 haben wir in Anschluss an die Valentinsmesse ein Ministranten-Pfarrcafe veranstaltet. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung und genossen in geselliger Atmosphäre Kaffee, Kuchen und Suppen. Mit großem Engagement servierten die Minis Speisen und Getränke, kümmerten sich um die Gäste und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Einen Teil der Einnahmen werden wir für einen gemeinsamen Kinobesuch nutzen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die gekommen sind und mit ihrer Unterstützung zum Erfolg beigetragen haben!



Vorhang auf...



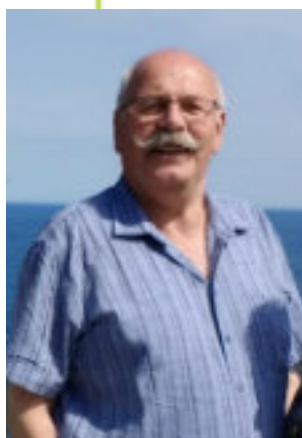
... für **Silvia Fuchsberger**. Sie kümmert sich das ganze Jahr darum, dass die Kirche mit Blumen dekoriert ist. Ihren Dienst erledigt sie nicht nur fachkundig, sondern mit großer Freude und Selbstverständlichkeit. Herzlichen Dank dafür!

... für **Christine Schreder**. Auch heuer wieder war der Christbaum im Altarraum mit wunderschönen, liebevoll gefertigten Handarbeiten von Frau Schreder verziert. An Maria Lichtmess konnten sich die Kirchenbesucher die Anhänger gegen eine freiwillige Spende für die Kirche mit nach Hause nehmen. Nächstes Jahr wird die heurige Weihnachtsdekoration nicht mehr gebraucht, schließlich arbeitet Frau Schreder schon wieder am Christbaumschmuck für das nächste Jahr! Herzlichen Dank dafür!



... für **Gerhard Steinbichler**.

Er ist Teil unseres Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und arbeitet normalerweise hinter den Kulissen. Heute möchten wir ihn einmal vor den Vorhang holen und ihm für seine unermüdliche Unterstützung unseres Teams danken! Egal ob es um Social Media, unseren Webauftritt oder einen Werbefilm geht - Gerhard ist für alles zu haben und erledigt jede Aufgabe mit Kreativität, Verlässlichkeit und Fachwissen. Herzlichen Dank dafür!



... für **Familie Kaltenbrunner**.

Wie jedes Jahr wird der prächtige Christbaum, der in der Weihnachtszeit in der Kirche steht, von Familie Kaltenbrunner gespendet. Herzlichen Dank dafür!



...für **Dietmar Eitzinger**

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Dietmar Eitzinger. Seit vielen Jahren führt er die Regie beim Passionsspiel, das jedes 2. Jahr in unserer Kirche am Palmsonntag und Karfreitag aufgeführt wird. Er bemüht sich um genügend Laienschauspieler und macht sie in den Proben „reif“ für die Aufführungen. Heuer hat er die Passion in Mundart verfasst. Wir dürfen schon sehr gespannt darauf sein.



Firmung 2025 - ICH bin dabei!

Heuer sind 16 Jugendliche in die Firmvorbereitung gestartet:

Natalia Byrska
Nora Angelika Wimmer
Jonas Schafleitner
Jonas Daniel Fereberger
Sophie Marie Haginger
Paulina Schlager
Jason Joel Bachleitner
Anna Wiesinger
Leon Elias Schmidt
Leo Maximilian Krankl
Maria Burgstaller
Leni Pachinger
Michael Hörletsberger
Johanna Möslinger
Teresa Mühlbacher
Arthur Möslinger

Die Termine der Firmvorbereitung sind auf der Website der Pfarre Ampflwang zu finden:

www.dioezese-linz.at/ampflwang

Auf eine schöne gemeinsame Zeit freuen sich Pfarrer Pumberger, Claudia Brand, Sabine Preuner und Matthias Thon!



Nikolausaktion 2024

Der Nikolaus gilt bei uns als Freund der Kinder, daher werden die Spenden, die er bei den Hausbesuchen bekommt, auch in seinem Sinne verwendet. Heuer konnte eine sehr ansehnliche Summe (840 €) an den Verein Pro Sudan übergeben werden.

Vereinsvorstand Dr. Hans Rauscher kennt die große Not im Land durch seine Besuche und Hilfsprojekte.

**Herzlichen Dank an unsere Nikoläuse:
Richard Karmus, Ludwig Lambichler, Eugen Wimmer, Peter Pumberger**



Erstkommunion ...feiern heuer diese Kinder:



Marvin Christa
 Maximilian Hartjes
 Theo Mayer
 Juliane Mayr
 Gabriel Ratzenböck
 Natalia Ritter
 Timo Schobesberger
 Deian Ulita
 Nora Zweimüller



Emelie Feichtenschlager
 Jana Gockell
 Ben Grasser
 Katharina Hofinger
 Nico Klein
 Sophia Klimstein
 Daniel Michaliszyn
 Lina Thielemeier
 Rosalie Zauner

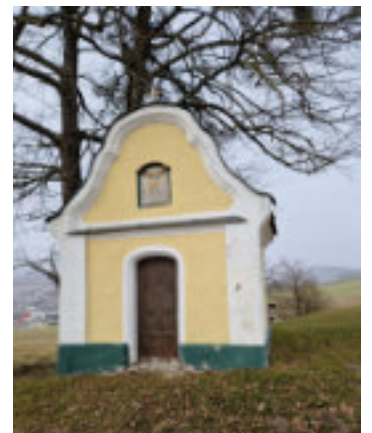
Maiandachten

Die traditionellen Gebetsveranstaltungen, die im Monat Mai zu Ehren der Jungfrau Maria abgehalten werden, finden auch heuer wieder statt. Maiandachten bieten Gläubigen die Möglichkeit, gemeinsam zu beten, Marienlieder zu singen und ihre Verbundenheit mit Maria auszudrücken.



Termine

1.5.	Kirche
2.5.	Aigen
8.5.	Dr. Karl Rennerstraße
	Seemoos
9.5.	Scheiblwies
14.5.	Innerleiten
15.5.	Rödt
16.5.	Biogasanlage Neukirchen
17.5.	Tobiasn Kapelle
21.5.	Jägertafel Hinterschlagen
22.5.	Tofferl Kapelle
27.5.	Vorderschlagen
29.5.	Wassenbach
31.5.	Kirche



Aus der Nachbarspfarre

In der Gemeinde Zell/P. konnte nach einer guten Planungsphase ein sehr interessantes und zukunftsweisendes Projekt verwirklicht werden: *ein gemeinsames Haus.*

Die Gemeinde hat dringend ein neues Gebäude gebraucht und ebenso die Pfarre. Auch der Musikverein war auf der Suche. Es lag auf der Hand, dass es sinnvoll sei, die Kräfte zu bündeln und miteinander EIN Haus zu nutzen.

Der alte Pfarrhof war in die Jahre gekommen, doch eine Sanierung oder ein Neubau kam wegen der hohen Kosten nicht in Frage. Die Lösung bestand in einer Kostenbeteiligung in Form einer Mietvorauszahlung an die Gemeinde und seit Jänner ist das neue, schöne und sehr zweckdienliche Gebäude belebt.



Vorderansicht mit Eingang ins Gemeindeamt
Das Pfarrbüro und Musikräume befinden sich im 1. OG
Zugang vom Kirchenvorplatz

Die Herausforderung war neben der baulichen Umsetzung und der sinnvollen gemeinsamen Nutzung auch die gute Absprache der 3 Gruppierungen, das gegenseitige Vertrauen und

die Bereitschaft nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Eine gelungene Sache, auf die die Zeller wirklich stolz sein dürfen.

MUSIKALISCHER FRÜHLINGSSTRAUSS

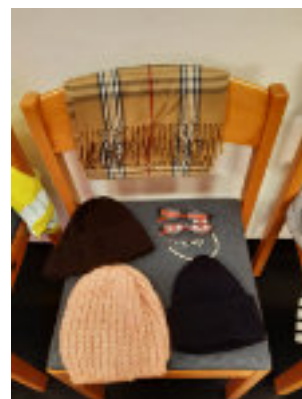
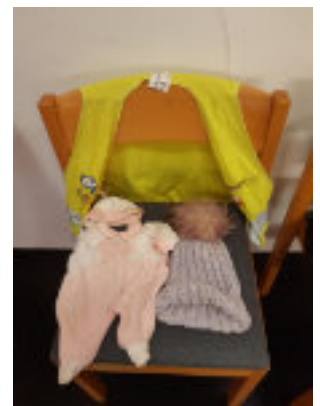
Einladung zum Konzert der Landesmusikschule
in der Pfarrkirche Ampflwang
30. April 2025, Beginn 19.00

www.landesmusikschulen.at

IMPRESSUM: Amt der ÖB. Landesregierung, Direktion Kultur und Gesellschaft, Abteilung Kultur - ÖB. Landesmusikschulwerk, Promenade 37, 4021 Linz | Mit Ihrer Anmeldung/Teilnahme werden Ihre Daten zur Abwicklung der Veranstaltung sowie für weitere Veranstaltungen verwendet. Soweit für die Abwicklung erforderlich, werden Ihre Daten an Dritte (z.B. Kooperationspartner und Referenten) weitergegeben. Die Einwilligung kann jederzeit schriftlich per Post oder per E-Mail an linz.wk.post@ooe.gv.at widerrufen werden. Bildaufnahmen, die bei dieser Veranstaltung gemacht werden, werden zur Öffentlichkeitsarbeit des ÖB. LMGW Website, Printmedien, Social Media, usw. > Berechtigtes Interesse verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.landesmusikschulen.at/index.php/faq/faq-musiker>. © Huber, Jährens

Fundbüro in der Kirche

In der Sakristei unserer Kirche haben sich über den Winter wieder mehrere Sachen angesammelt, die von unseren Besuchern vergessen wurden. Vielleicht findet jemand seinen Schal oder etwas anderes hier wieder. Bitte beim Mesner Harringer Hans melden. Danke



Mit Passion leben

Birgit Hartjes

Die Ostergeschichte ist reich an tiefgründigen Figuren, von denen wir über das menschliche Miteinander lernen können. Eine dieser Figuren ist Simon von Cyrene. Was wissen wir über Simon? Simon war Jude, und sein Beinamen „von Cyrene“ weist auf seine Herkunft aus Nordafrika hin. Möglicherweise kam er nach Jerusalem, um dort als Jude unter Glaubensbrüdern zu leben. In den Evangelien erfahren wir, dass Simon ein Arbeiter war, der gerade vom Feld kam. Inmitten seines Alltages wurde er in den Kreuzgang Jesus hineingezogen. Die römischen Soldaten zwangen Simon, das Kreuz des verurteilten Jesus von Nazareth zu tragen. Freiwillig hätte er dies vermutlich nicht getan, denn es war entwürdigend und diskriminierend, einem zum Tod verurteilten Verbrecher beim Tragen des Kreuzes zu helfen. Was Simon während des Kreuzgangs empfunden hat, bleibt ungewiss. Fest steht jedoch, dass dieser Weg ihn veränderte. Es wird berichtet, dass er später Christ wurde und seine Söhne im christlichen Glauben erzog. Obwohl Simon in den Erzählungen als Nebenfigur erscheint, ist Simon von Cyrene als Symbol für Liebe und Mitgefühl in die Geschichte eingegangen. Diese Begebenheit erinnert mich an

Menschen, die sich um pflegebedürftige Angehörigen kümmern, ohne diese Verantwortung gewählt zu haben. Trotz der ungewollten Belastung sind sie bereit, ihre Lieben zu unterstützen und finden oft in dieser Aufgabe Erfüllung. Sie ehren das Andenken des Simon und verdienen großen Respekt.

Für mich ist an dieser Begebenheit nicht das Wesentliche, dass Simon Jesus geholfen hat, denn Wahl hatte er ja gar keine. Entscheidend ist, was dieses Mittragen mit ihm gemacht hat. Dass es ihn verändert hat und er zu einem neuen Glauben gefunden hat. Dass wir, indem wir anderen helfen und beistehen, auch immer selber daran wachsen können. Das soll nicht heißen, dass wir dabei unsere eigenen Bedürfnisse außer Acht lassen und uns selbstlos aufopfern sollen. Aber dann und wann kommt ein Moment, in dem es an uns ist, jemandem eine Bürde abzunehmen und dabei merken wir, dass auch uns eine Last von den Schultern genommen wird.

Abschließen möchte ich meine Gedanken mit einem Zitat von Charles Dickens: „Niemand ist nutzlos in dieser Welt, der einem anderen die Bürde leichter macht!“



Irgendwie ...

Auferstehung habe ich mir
anders vorgestellt

ein Blitz ein Donnerschlag
der Himmel holt ihn heim
Engel mit Feuerschwert
zerberstende Steine

seltsam genug
dass keiner was mitbekommen hat

aber nichts
von all dem

er schien nicht
in Eile gewesen zu sein
als er
auferstand

das Schweiß Tuch
ordentlich zusammengelegt
an einer besonderen Stelle

nicht einfach so heruntergerissen
und irgendwo
hingeworfen

nein
ganz ordentlich zusammengelegt

ich glaube
er ging
ganz klammheimlich
ganz still und leise

um niemanden
zu stören
und legte das Tuch
höchstpersönlich zusammen

könnte sein
dass das Auferstehung ist

ganz still und leise
das Tuch zusammenlegen
und
gehen

Man muss gehen, um
wiederkommen zu können ...
Um anders wiederkommen zu
können...

Andrea Schwarz

„MAKING OF“ - So entsteht unser Pfarrbrief

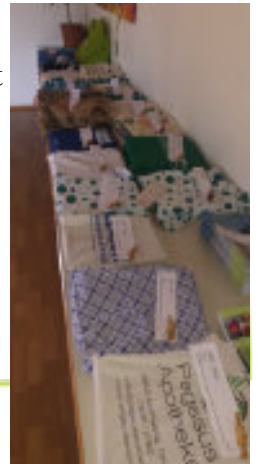
Februar: Rauchende Köpfe bei der **Redaktionssitzung**



März: **Redaktionsschluss.** Ursula Greifeneder zaubert aus Word-Dokumenten, WhatsApp-Fotos und besprochenen Beiträgen einen wunderschönen Pfarrbrief.



März/April: Der Pfarrbrief geht in den **Druck** und wird nach 1-2 Wochen ins Pfarrheim geliefert. Peter schleppt die Kartons ins Pfarrheim und informiert Birgit Hartjes, die dann die Pfarrbriefe auf Stapel für die einzelnen Ortschaften sortiert.



Vielen lieben Dank an jedes Teammitglied, das mit seinem Herzblut, seiner Kreativität und seinem Einsatz beim Verteilung für einen reibungslosen Ablauf des Projekt „Pfarrbrief“ beiträgt!

Birgit informiert die 32 **Zeitungsausträger**, die sich ihre Pakete abholen und den Pfarrbrief in ihren Gebieten an die Haushalte verteilen. Auf diese Weise sparen wir nicht nur das Porto für den Postversand, sondern sind auch schneller als der Postweg dauern kann.

Ablinger-Lindner Petra - Buchleiten
Eberl Eva - Dr. Karl Renner Straße
Eberl Verena- Dr. Karl Renner Str.
Eitzinger Gitti - Rabelsberg
Fuchsberger Doris - Aigen
Fuchsberger Silvia - Rödtleiten
Gadringer Franziska -
Stelzhamerstraße
Grgic Nada - Vöcklabruckerstraße,
Ampfwang, Brunnengasserl,
Hauptplatz
Hasforter Manfred - Lukasberg,
Eitzing, Eitzingerstraße
Hehenfelder Joe - Schierling
Hehenfelder Regina - Rabelsberg

Huemer Hans - Mühlweg,
Neumühlenstraße,
Scharermühlenstraße, Ort
Hummelbrunner Brigitte -
Buchleitenfeld
Iberer Elisabeth - Scheiblwies
Kaltenbrunner Adelinde -
Wassenbach
Kienast Viktoria - Am Hang
Knasmüller Theresia - Innerleiten
Maringer Maria - Vorderschlagen
Möslinger Heidi - Dr.
Sammelweisstraße
Pichler Tina - Schmitzberg
Plötzeneder Michaela - Springerin

Prelec Eva - Aigen
Rathberger Carina - Siedlung
Ratzenböck Michaela - Schachen
und Schachenstraße
Schreder Christine - Hausruckstr.
Steinbichler Eva - Buchleiten
Stübler Margit - Bahnhofstraße
Wagner Lucia - Hüblstraße
Wagner Petra - Am Bach
Watzinger Vroni - Waldpoint
Cornelia Zödl - Siedlung
Zödl Rosemarie - Schachen und
Schachenstraße
Zweimüller Inge - Hinterschlagen

Aus der Pfarrchronik 1925

Im Herbst 1925 und Winter 1925 wurde die schmalspurige **Kohlenbahn** Ampflwang-Timel-kam aus normalspurig umgebaut und am hiesigen Bahnhofs eine große Halle (Holzhaus) für 3 neue Maschinen (Lokomotiven) errichtet, wobei durch Zugang auswärtiger Arbeiter, darunter nicht lauter einwandfreie Elemente, auch die Gendarmerie manchen längst Gesuchten ergreifen konnte. In Ampflwang war es

verhältnismäßig ruhig, dagegen beklagten sich die Timelkamer viel über diese Ausschreitungen.

Der heurige Winter ist weniger schneereich und auch sonst mittelmäßig zu nennen.

Am Donnerstag den 22. Jänner fand eine kommissionelle Erhebung des Bauzustandes der **Friedhofmauer**, Pfarrhof und Ökonomiegebäude neuerdings statt, nachdem [die] bei der Übernahme durch den hiesigen

Pfarrer im August 1921 bereits bestanden Schäden schon dringendst einer Abhilfe bedürfen. Die auf die Gemeinde entfallenden Kosten wurden einstimmig von den Gemeindevertretern anerkannt.

Anbetungstag und Osterbeichte wurden außerordentlich gut besucht.

Reparaturcafé
im Pfarrheim Ampflwang

Mit der ehrenamtlichen Unterstützung von Handwerker-Profis kannst Du Deine kaputten

- Haushaltsgeräte /
- Gartengeräte /
- Kleinmöbel /
- Spielsachen /
- Werkzeug /
- Kleidungsstücke /
- EDV-Geräte

KOSTENLOS!

...reparieren, statt entsorgen!

Nebenbei ein bisschen ratschen, Kaffee trinken und ein Stück Kuchen genießen - soviel Zeit muss sein!

12.4.2025
9.00-12.00

Wenn Du selbst ein handwerkliches Talent bist und mithelfen möchtest, füge uns sehr über Deinen Anruf unter 0660/65886771

veranstaltet vom Fachteam Umwelt&Schöpfung der Pfarre Ampflwang

SPIEGEL

Kinder · Eltern · Bildung

Die Eltern-Kind Spielgruppe der Pfarre findet jeden Donnerstag von 9:00 - 11:00 im Pfarrheim statt. Alle Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit Begleitung sind sehr herzlich willkommen!



Ja zueinander! **Regenbogen – Symbol für die Liebe**



Texteinblicke der Valentinsmesse vom 9. Februar:

Einen Regenbogen zu sehen, ist faszinierend. Er entsteht, wenn das Sonnenlicht in Regentropfen gebrochen wird. Eine Lichterscheinung, ganz real und zugleich wunderbar. Der Regenbogen ist ein Symbol für den Bund von Gott und den Menschen. Er ist auch ein Symbol für die Liebe. Und er steht für die Verheißung, dass wir Gesegnete sind und immer Versöhnung und ein Neuanfang möglich sind.

In sieben Farben leuchtet er auf. So vielfältig kann Liebe sein. So bunt und verschieden. Gott ermutigt uns, in dieser Vielfalt unser **Ja zueinander** zu leben und uns unter seine Verheißung zu stellen.

Wir wollen dich jetzt einladen, diesem Bogen – dieser Verbindung – in seiner siebenfarbigen Fülle nachzuspüren:

Rot ist die Farbe der Liebe. Leidenschaft. Eros. Was mich zum anderen hinzieht. Seine Anziehungskraft. Ihre Ausstrahlung. Was dazu geführt hat, dass ich mich verliebt habe.

Es geht um die Liebe, die mein Partner/ meine Partnerin mir schenkt.

Es geht auch um die Liebe zu mir selbst. Gut ist es, wenn ich mir selbst Anerkennung schenke und nicht nur auf lobende Worte von außen warte.

Orange steht als Farbe für Energie, Dynamik, auch für Konflikte. Situationen, in denen es brennt. Wo Wärme und Hitze entstehen. Das kann weh tun, aber auch Heilung ermöglichen.

Kennt Ihr die Momente, in denen es auch mal zwischen Euch knistert? Mal konstruktiv, voller positiver Energie. Mal eher destruktiv. Dann kann es sein, dass Feuer unterm Dach ist.

Tauscht dann die Rollen.

Die Farbe **Gelb** leuchtet – wie das Sonnenlicht. „Dein Ja zu mir bringt mich zum Strahlen.“

Wer sich geliebt fühlt, blüht auf. Alles, was in einem Menschen angelegt ist, kann sich entfalten.

Das ist das Wunder der Liebe. Ja – kraftvoll und klar. Eindeutig. Entschieden. Nicht nur ein Wort, sondern eine Haltung, die sich in meinem Verhalten zeigt.

Ja sagen heißt: ich lasse dich spüren, dass du mir wichtig bist. In kleinen und großen Gesten. In meiner Zärtlichkeit. Jetzt.

Grün ist die Farbe des Wachstums. Was lebendig ist, will wachsen. **Erinnert euch:** wieviel ist schon gewachsen seit eurem ersten, anfänglichen „Ja“ zueinander? Ihr habt eine gemeinsame Geschichte. Erlebnisse, die euch verbinden. Das, was ihr zusammen geschaffen habt. Was durch euch in die Welt gekommen ist. Euer gemeinsames Leben hat Struktur bekommen. Das stärkt Beziehung.

Aber eine Beziehung kann auch „erstarren“. Sie ist dann nicht mehr so lebendig wie zu Beginn, wo es viele Überraschungen gab. Vielleicht ist manches zu kurz gekommen und will sich noch entwickeln.

Spürt dem nach. Gebt ihm eine Chance. Euer „Ja“ gilt auch dem, was noch kommen kann.

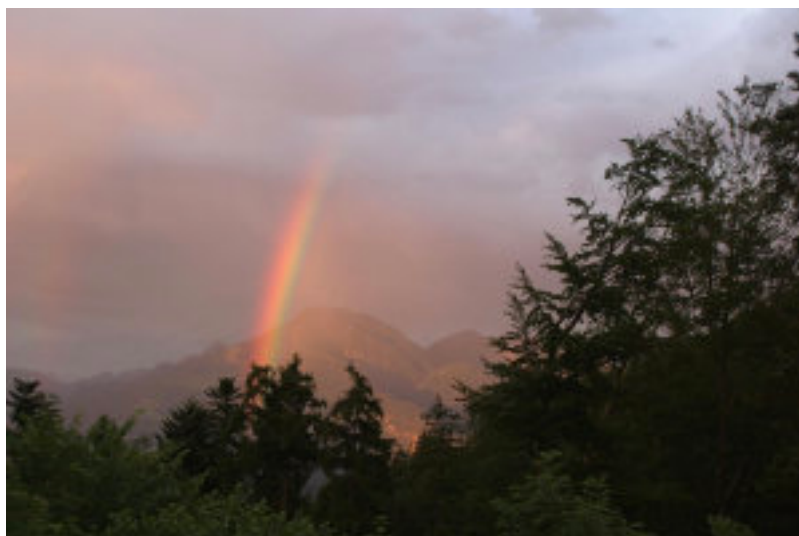
Hellblau erinnert uns an Phasen, in denen wir im 7. Himmel sind. Himmelhochjauchzend.

Vielleicht kennt Ihr solche Momente? Im Urlaub? Wenn Ihr gemeinsam Berge besteigt? Oder wenn Ihr Euch Zeit für Entspannung und Erholung gönnt?

Nehmt Euch kurz Zeit und erinnert Euch an einen Glücksmoment.

Die Farbe des **dunklen Blau** steht für tiefes Wasser, für Vertrauen, für ein Gefühl, dass es in der Tiefe gut ist. Ein Gefühl, gesegnet zu sein.

Im Segen sagt uns Gott Gutes zu.



So wie Gott uns in seinem Segen nahe ist, so sind sich auch Menschen durch ihre Liebe nahe.

Sie können einander zum Segen werden, indem sie sich Gutes sagen und einander Gutes tun.

Violett ist eine gedeckte Farbe. Sie lässt Erfahrungen anklingen, die nicht so einfach waren.

Verletzungen. Trauer. Gefühle von Einsamkeit. Unerfüllte Sehnsucht.

Eine Liebe, die sich der Realität aussetzt, kommt nicht ohne Schrammen davon. Das Leben mutet uns vieles zu. Längst nicht alles können wir so gestalten, wie es gut wäre. Und trotz Bemühen bleiben Fremdheit und Nicht-

Verstehen zwischen uns, Versagen und Schuld. Violett ist jedoch auch die Farbe der Vergebung und der Versöhnung. Ihr könnt Frieden schließen – miteinander und mit dem Leben, so wie es nun einmal ist. Es nimmt das, was war, nicht weg – und doch wird es verwandelt. Wenn wir etwas ins Wort bringen können, wird es leichter. Zuvor braucht es einen Raum, in dem sich die Worte finden und bilden können. Wo uns zugehört wird. Unsere Seele. Gott ist da. Wir dürfen uns ihm zuwenden mit allem, was verletzt ist und der Heilung bedarf.

Danke an die vielen Besucher der Valentinsmesse.

Danke dem Ausschuss „Ehe- und Familie“ fürs Zusammenstellen der Messe.

Danke an die Ministranten für den anschließenden Pfarrkaffee.

Danke an die „Church-Band“ für die schöne musikalische Umrahmung dieser Messe.

„Suppe essen - Schnitzel spenden“

Aktion Familienfasttag am 16.3.

Der Ehe- & Familienausschuss veranstaltete auch heuer wieder das Fastensuppen-Essen am 2.

Fastensonntag unter dem Motto "Suppe Essen - Schnitzel spenden" Es gab wieder eine große Auswahl an köstlichen Suppen wie Käse-Lauchsuppe, Knoblauchcremesuppe, Brokkolicremesuppe, Champignoncremesuppe, Linseneintopf, saure Suppe, Kaspressknödelsuppe...

Besonders gefragt war auch heuer wieder "die Suppe to go".

Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmal bei allen für die großzügigen Spenden in der Höhe von 530,- Euro.

Unter dem fortgeführten Motto „Klimagerechtigkeit“ ermöglichen die Spender*innen der Aktion Familienfasttag auch 2025 wieder wertvolle Initiativen für Frauen im globalen Süden. Dazu gehören die Programme der im Südwesten Kolumbiens agierenden Kooperations-organisation

Sercoldes. Durch dieses Netzwerk von und für Frauen erhalten indigene Kolumbianerinnen wie

Aida Jacanamejoy Miticanoy, Ines Narváez Jacanamijoy oder Waldina Muñoz Martínez Coaching als



Führungspersonen und Umweltaktivistinnen. Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Erkennung von kolonialen Strukturen und sozialen Ungleichgewichten erweitern den Handlungsspielraum für die beteiligten Frauen. Gleichzeitig multiplizieren sich dadurch die positiven Effekte in die Gemeinschaften und bewirken nachhaltige politische Entscheidungen.

Neues aus der Pfarrbücherei

Viele Menschen in der Pfarre kennen das Büchereiteam ja schon, für alle anderen stellen wir uns hier kurz vor.

Unser Team besteht aus:

Eva Lambichler (Leitung)
Renate Fellingner
Elisabeth Würzburger
Adeline Kaltenbrunner
Silvia Eitzinger
Petra Gaggl
Barbara Scherz
Ursula Greifeneder
Sylvia Pfannhauser
Verena Lambichler
Emilia Gaggl



Wir bemühen uns, mit einer aktuellen und breit gefächerten Auswahl an Literatur sowohl Erwachsene, als auch Kinder und Jugendliche anzusprechen und zum Lesen zu animieren.

Um besonders fleißigen Besuchern entgegenzukommen, gibt es ab sofort eine Jahreskarte, mit der Sie Entlehn- und Verlängerungsgebühren sparen können (siehe unten). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Leihgebühren Kinder/Jugendliche (bis 18 Jahre):

Verleih für 3 Wochen kostenlos
(max. 3 Bücher)

Erwachsene:

Verleih für 3 Wochen: 30 ct/
Woche und Buch

Verlängerung:

2 Wochen 30 ct/Woche, ab
der 6. Woche 50 ct/Woche

Mit Jahreskarte:

pro Person max. 3 Medien
gleichzeitig

Keine Verlängerungsgebühr
für die 4.+5. Entlehnwoche

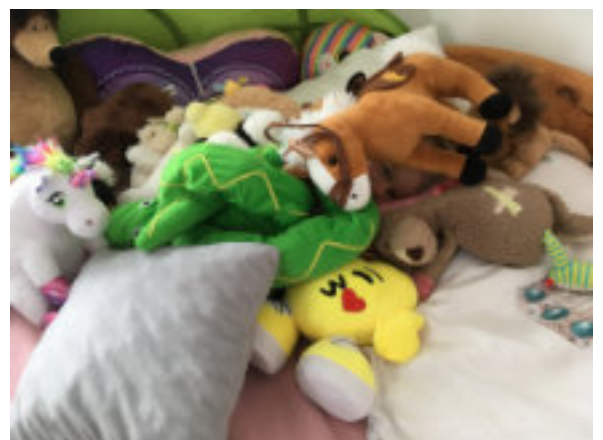
Verlängerung ab der 6.
Woche: 50 ct

SPIELZEUGTAUSCHKASTEN

Ihr versinkt daheim im Spielzeug?

Wir haben eine Lösung: Ab sofort findet Ihr im Untergeschoss des Pfarrheims (gegenüber der Bücherei) einen Spielzeugtauschkasten. Dieser funktioniert genauso wie unsere Bücherzelle bei der Raika: „Nimm eins, bring eins“. Spielzeug, das nicht mehr verwendet wird, aber noch zu schade zum Wegwerfen ist, könnt

ihr hier hineinlegen. Wenn euch ein Spiel im Kasten gefällt, könnt ihr es mitnehmen und irgendwann (bitte unbeschädigt) wieder bringen, oder auch behalten. Wir freuen uns, wenn viele Spielzeuge dadurch ein verlängertes Leben bekommen!



Mit SELBA gemeinsam aktiv sein



Wir treffen uns alle 2 Wochen im Pfarrheim, immer **Dienstags von 15.00-17.00 Uhr.**

Wer Interesse hat, darf gerne einmal schnuppern kommen.

Ich wünsche euch allen einen wunderbaren Frühling.

Augustine Hittmeir

Sinnvoll zusammenführen:

Versuche aus Vor- und Nachnamen ein sinnvolles Wort zu bilden.

Beispiel: Peter und Silie = Petersilie

	Vorname		Nachname
1.	Otto	a)	Pard
2.	Sara	b)	Gung
3.	Leo	c)	Harmonie
4.	Tom	d)	Tor
5.	Rosa	f)	Pfel
6.	Pia	g)	Loge
7.	Til	h)	Utzer
8.	Phil	i)	Venöl
9.	Moni	j)	Jevo
10.	Klara	k)	Ache
11.	Theo	l)	Rium
12.	Ben	m)	Tralisch
13.	Oli	n)	Motor
14.	Urs	o)	Bola
15.	Thea	p)	Nist

Unsere Termine für das Frühjahr 2025:

März: 11.03. + 25.03.

April: 08.04 + 22.04.

Mai: 06.05. + 20.05.

In der ersten Juniwoche ist wieder unser SELBA-Ausflug geplant.

Sachen zum Lachen



Saure Suppe

Die Saure Suppe ist ein typisches Gericht der bäuerlichen Küche. Vermutlich hat jeder Haushalt seine eigene Zubereitung. Dieses Rezept stammt aus einem Kochbuch aus dem Jahr 1948.

Zutaten:

- 2 Liter saure Milch
- 0,25 Liter Rahm
- aufgebackene Brotwürfel
- 60 g Mehl
- Salz, Kümmel
- 2 Liter Wasser

Zubereitung:

Wasser, Kümmel und Salz werden aufgekocht, Milch und Mehl abgesprudelt, zum Wasser gegeben und aufgekocht. Zum Schluss kommt der Rahm samt den Brotwürfeln hinein.

*Was ist Ihre liebste Zubereitung?
Wir freuen uns über Ihr Rezept an
birgit@hartjes.cc*



Hoppel zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.“

Ein kleiner Osterhase fragt einen anderen kleinen Osterhasen: „Du, sag mal, glaubst du eigentlich an Hühner?“

"Der Hund ist zwar nicht schön", sagt der Händler zum Kunden, "aber wenn ein Einbrecher kommt, gibt er sofort ein Zeichen." "Ach, dann bellt er wohl?" "Nein, er kriecht unters Sofa."

HeinHansen aus Friesland kommt mit einer 5 im Religionstest nach Hause. Der Vater ist entrüstet und geht am nächsten Tag in die Schule.

Er fragt den Religionslehrer nach dem Grund für die 5.

Lehrer:"Sehen Sie mal, Herr Hansen, ihr Sohn wusste nicht einmal, dass Jesus gestorben ist."

Vater:"Mann, wir wohnen hinterm Deich, ohne Fernseher. Ich wusste nicht mal, dass er krank war!"

- | | | |
|----------------------|-----|------------------|
| 1. Ottomotor / n | / j | 2. Sarajevo |
| 3. Leopard / a | / o | 4. Tombola |
| 5. Rosarium / l | / k | 6. Pianist |
| 7. Tilgung / b | / c | 8. Philharmonie |
| 9. Monitor / d | / f | 10. Klarapfel |
| 11. Theologe / g | / h | 12. Benutzer |
| 13. Olivenöl / i | / k | 14. Ursache |
| 15. Theatralisch / m | / p | 15. Theatralisch |
- Rätsel:
Lösung SelbA-

Termine

Alle Termine mit Vorbehalt!

11. April	19:00 h	Gemeinsame Bußfeier in Zell/P.
12. April	9:00 h	Repair-Cafe im Pfarrheim
13. April	9:45 h	Palmsonntag mit Passionsspiel
17. April	18:30 h	Gründonnerstag , gem. Abendmahl-Gottesdienst in Zell/P.
18. April	15:00 h 19:00 h	Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie mit Passionsspiel
19. April	20:00 h	Osternacht mit Osterfeuer
20. April	9:45 h	Ostersonntag Gottesdienst
26. April	11:30 h	Georgiritt
30. April	19:00 h	Konzert der Musikschule in der Kirche
4. Mai	9:45 h	Hl. Florian Gottesdienst mit den Feuerwehren
18. Mai	9:45 h	Erstkommunion
8. Juni	9:45 h	Pfingsten Gottesdienst
19. Juni	8:00 h	Fronleichnam mit Prozession
21. Juni	10:00 h	Fahrzeugsegnung FF Ampflwang Eröffnung Gemeinde- u. Pfarrzentrum Zell/P.
2. Juli	19:00 h	Sternwallfahrt nach Zell/P.



©pixabay

Sterbefälle

Gerda Wageneder
Herbert Wewerka
Franz Redlinger
Elisabeth Duka



2025

Hubert Binder
Hildegard Hötzingler
August Brand
Karl Rauch
Frieda Gast
Berta Fürtbauer
Robert Redlinger
Walter Hufnagl



Lesung von und mit Edith Kneifl

aus ihrem aktuellen Buch
„Der Wolf auf meiner Couch“
Beginn: 19:00 h

in der Aula der Mittelschule
Veranstalter: Gemeindebücherei

Öffnungszeiten

Dienstag: 17.00 - **18.30**
 Donnerstag: 17.00 - **18.30**
 Sonntag: 8.45 - 9.45

Wir haben das ganze Jahr geöffnet, außer an Feiertagen, wenn diese auf Donnerstag fallen.

Das Team der Pfarrbücherei freut sich auf Ihren Besuch !

NEU! Unsere JAHRESKARTE



Für Familien: 40,- Eur
Für Erwachsene: 25,- Eur

(bei Abgabe des Bildungsgutscheins der Diözese Linz werden 10,- Eur angerechnet)

Neuer Lesestoff für Sie!

Kinder- und Jugendbücher



Twain, Marc
Adventures of Hucklebery Finn



Lenz, Martin
Abenteuer im Fußballcamp (Antolin)



Engler, Michael
Das alles ist Familie (Antolin)



Yamada, Kobi
Das Geschenk



Mai, Manfred
Die schönsten Freundinnengeschichten (Antolin)



Fritz, Paolo
Ich knack die Nuss

Dörr, Stefanie
Ich sehe, was du nicht siehst (Antolin)



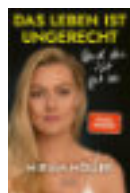
Baltschied, Martin
Wenn Gott ein Kaninchen wäre



Doerrfeld, Cori
Häschen tröset



Yamada, Kobi
Vielleicht. Eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns.



Romane

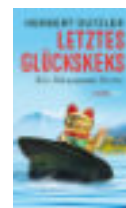
Schenkel, Andrea Maria
Als die Liebe endlich war.



Otto, Carolin
Berchtesgaden

Höller, Miriam
Das Leben ist ungerecht: Und das ist gut so.

Haig, Matt
Die Mitternachtsbibliothek



Lunde, Maja
Für immer



Dutzler, Herbert
Letztes Glückskeks (Altaussee Krimi)



Nelson-Spielmann, Lori
Morgen kommt ein neuer Himmel



Pluhar, Erika
Spät, aber doch



Harvay, Sarah
Rendezvous zu dritt